

<https://www.lernhelfer.de/sites/default/files/lexicon/pdf/BWS-DEU2-0147-02.pdf>

### **Der Chor Der Greise**

Länger ziemt es nicht zu schlummern; freie Männer, werdet wach,

Und, die Mäntel abgeworfen, gürtet euch zum großen Werk!

### **Der Chor**

Denn schon, fürwahr, scheint mich hier

Eines argen, schlimmen Plans

Leiser Duft anzuweh'n.

Doch heraus vor allem witr' ich Hippias' Zwingherrscheri. Ja, und ich fürchte sehr,

Dass vielleicht insgeheim

Einige Lakonen sich bei Kleisthenes versammelt hier, Und die gottverhassten

Weiber aufreizt, mit List und Trug

Uns die Gelder wegzunehmen

Und die Löhnung,

Mein und dein täglich Brod.

### **Der Chorführer**

Arg fürwahr, dass dieses Frau'nvolk meistern will die Bürgerschaft,

Dass sie jetzt, die schwachen Weiber, schwatzen über Schild und Spear,

Ja mit uns noch unterhandeln wollen über die Sparter dort,

Denen niemals mehr zu trau'n ist, als dem Wolf mit offnem Schlund.

Doch o Männer, dies Geweb' ist angelegt auf Tyrannei;

Aber mich Tyrannen diese nimmermehr; ich hüte mich,

Und im Myrtenzweige trag' ich fürderhin mein tapfres Schwert, Steh' in Waffen auf dem Markte nächst Aristogeitons Bild,

*(Mit schlagfertiger Haltung)*

Stehe so zu seiner Seite; denn berufen bin ich noch,

Dir, du gottverhasste Vettel, einzuschlagen dein Gebiss.